

# Den Löffel abgelehnt

OLAF WEISS über die abgewiesene Spende

**D**er braucht einen langen Löffel, der mit dem Teufel isst“, sagte schon William Shakespeare. Doch wie lang muss der Löffel sein, dass die gemeinsame Mahlzeit mit dem Bösen nicht abfärbt? Die Kirche hat diese Frage für sich eindeutig beantwortet: Egal, mit welchem Löffel – eine solche Mahlzeit ist nicht zu rechtfertigen.

Die von Tim K. in seinen Büchern (und auch sonst öffentlich) vertretenen Ansichten stehen in krassem Widerspruch zum christlichen Menschen- und Weltbild. Niemandem steht es zu, die positiven Absichten des abgewiesenen Spenders in Zweifel zu ziehen. Nur heiligt eben der positive Zweck, LuToM unterstützen zu wollen, nicht die Mittel, mit denen dieses Geld offenbar zusammengetragen wurde.

Haltung und Rückgrat zeigt sich insbesondere dann, wenn man einer Versuchung widersteht. Kein finanzieller Gewinn könnte so groß sein, dass er den Verlust an Glaubwürdigkeit aufwiegen könnte. Dazu, die aus fragwürdigen Quellen stammende Spende abzulehnen, gab es für die Kirche keine Alternative. [ows@hna.de](mailto:ows@hna.de)